

07-04-2006- 19.30 Uhr

Jigmod 2006 – der erste weltweite Aktionstag gegen Gentechnik in Lebensmitteln – ODER: Gehört die Freiheit schon Monsanto?

Gentechnik in Lebensmitteln ist keine Antwort auf die Ernährung einer weltweit ansteigenden Bevölkerung, da sind sich die karitativen Organisationen einig. Trotzdem wird mit ungeheurem Nachdruck eine Technologie verbreitet, die von über 70% der Verbraucher/innen abgelehnt wird. Auch die Landwirte sind skeptisch und haben sich in vielen europäischen Ländern zu gentechnikfreien Anbauregionen zusammengeschlossen, der Landkreis Reutlingen gehört dazu. Wo die Bevölkerung selbst abstimmen darf, stimmt sie gegen GVO-Anbau (GVO = gentechnisch veränderte Organismen), so wie in der Schweiz vor wenigen Wochen.

Die EU dagegen bestimmt, GVO gehöre zu einer modernen (Land)wirtschaft. Ein Ergebnis: Landwirtschaftsminister Seehofer lässt GVO-Maissorten für den kommerziellen Anbau in Deutschland genehmigen (bisher war nur Versuchs-anbau erlaubt).

Worum geht es bei dieser Technologie? Wer steckt dahinter? Warum sind Firmen wie der US-Konzern ‚Monsanto‘ so sehr interessiert an der weltweiten Verbreitung des GVO-Saatgutes? Was wird von den GVO-Gegnern kritisiert? Und was ist jetzt eigentlich schlimmer – Vogelgrippe oder Monsanto-Mais???

Weitere Infos zum Aktionstag unter

<http://altercampagne.free.fr/>



28.4.2006 – 19.30 Uhr

Strahlendes Jubiläum - 20 Jahre Tschernobyl

Am 26.04.1986 explodierte der Reaktor Nr. 4 des Atomkraftwerks des sowjetischen Tschernobyl. Weite Gebiete wurden mit radioaktivem Cäsium137 verseucht. Auch über Deutschland ging radioaktiver Regen nieder.

In Tschernobyl lebten vor der Explosion 14.000 Einwohner. Es ist 10 km vom Reaktor entfernt. Traurige Berühmtheit. Pripjat, hierzulande unbekannter, lag noch etwas näher am Kraftwerk, 6 km entfernt. In Pripjat lebten die Arbeiter des Kernkraftwerks.

Der **Fotograf Andreas Lobe** hat Pripjat mit einer Sondergenehmigung besucht, fotografiert und ein Essay verfasst, er berichtet: „Am 28. April um 10 Uhr vormittags hatte Pripjat 48.000 Einwohner. Nachmittags um 16 Uhr war die Stadt leer, für immer verlassen.“ Andreas Lobe bringt Fotos mit aus Pripjat und seine Erfahrungen mit einer toten Stadt und dem Grauen vor den tickenden Geigerzähler. Nicht zuletzt daraus resultiert sein Engagement gegen die Kernkraft.

Rückblende: Vera Bap, eine junge Studentin in der Ukraine freute sich am 28.4.1986 darüber, dass nach diesem langen kalten Winter endlich der Frühling kam. Am 1. Mai – 4 Tage später und unter radioaktiven Wolken - wurden die traditionellen russischen Demonstrationen zum 1. Mai gefeiert – von oben verordnet und das Radio hatte nicht berichtet, was da in der Luft lag. Vera Bap lebt heute in Reutlingen und arbeitet im Verein Integramus (www.integramus.de), besucht regelmäßig ihr Heimatland. Sie wird uns am 28.4.06 im Café International berichten, wie sie „Tschernobyl“ erlebt hat, welche Folgen sie in ihrem Heimatland beobachten konnte und welche Unterstützungsarbeit sie seither in der Ukraine leistet.



Weitere Informationen

Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit der BUND Kreisgruppe Reutlingen geplant. Am Mi, 26.4.2006, dem 20. Jahrestag, wird es tagsüber auf dem Reutlinger Marktplatz einen **Infostand zum Thema Tschernobyl und Kernenergie** geben.

Am Mittwoch Abend ist eine **Lesung aus Christa Wolfs Buch „Der Störfall“** geplant (Ort und Uhrzeit bitte der Tagespresse entnehmen). Einige Unikate des Werkes, gebunden von der Reutlinger Buchbinderin Bärbel Russ, werden gegen angemessene Spende zur Unterstützung strahlengeschädigter Menschen abgegeben.

Am Samstag, 29.4.06 ist der erste bundesweite „Tag der regenerativen Energie“. Im Umweltbildungszentrum Listhof kann man sich zwischen 14 und 17 Uhr vom Solarverein Neckar-Alb zu **Wirkungsweise & Nutzungsmöglichkeiten erneuerbaren Energien** beraten lassen. Für Mädchen bietet das biobuero gönningen zeitgleich einen **Workshop zur Solarenergie** im Werkraum des Umweltbildungszentrums an (Infos unter 07072/ 4172).

*** Link zur bundjugend-aktion: www.bund.net/aktionen/antiatom/
